



## Presseinformation

Weiden i. d. OPf., 11.08.2021

Verantwortlich: Rosenmüller / Schlegel

### **Probennahme in der Vorsperre am Eixendorfer See als Grundlage für eine Variantenstudie zur Entlandung**

Wie in jeder Stauhaltung eines Flusses sammelt sich auch in der Vorsperre des Eixendorfer Sees im Laufe der Zeit Sediment (Kies, Sand und Schluff) an. Dies führt über die Jahre dazu, dass der Staauraum zusehends verlandet. Im Falle der Vorsperre am Eixendorfer See sind in den gut 30 Jahren des Betriebes aus dem rund 410 km<sup>2</sup> großen Einzugsgebiet über 50.000 m<sup>3</sup> Sediment angekommen. Doch wie damit umgehen, damit die Vorsperre auch in künftigen Jahrzehnten nicht vollständig verlandet?

Das Wasserwirtschaftsamt Weiden hat zur Beantwortung dieser Frage das LGA Institut für Umweltgeologie und Altlasten GmbH (kurz: LGA) beauftragt. Die LGA soll bis Ende des Jahres eine Variantenstudie zu erstellen, wie mit dem angesammelten Sediment umzugehen ist.

Neben der bereits bekannten Menge des Sediments sind die physikalischen und chemischen Eigenschaften zu untersuchen. Um welche Korngrößen handelt es sich? Gibt es Belastungen durch Stoffe, die eventuellen Verwertungsmöglichkeiten des Materials entgegenstehen?

Antworten auf diese und weitere Fragen wird eine groß angelegte Probenahme an 48 Messpunkten der Vorsperre liefern. Die Hauptarbeiten beginnen ab dem 16.08. und werden einige Tage in Anspruch nehmen. Die Probenahme geschieht vom Boot aus und liefert einen repräsentativen Überblick über das Sediment in der gesamten Vorsperre. Die einzelnen Probenahmepunkte hat die LGA bereits mit GPS vermessen und durch Bojen markiert.

In diesem Zusammenhang möchte das Wasserwirtschaftsamt Weiden Wassersportler und Angler bitten, die Bojen entsprechend zu meiden und entsprechende Vorsicht walten zu lassen.





**Das Team der LGA beim Setzen der Markierungsbojen (v.l.n.r.: Hr. Kahnt, Hr. Wagner, Hr. Malkmus; Foto: Hr. Schlegel, WWA Weiden)**



**Hat derzeit etwas Ähnlichkeit mit einer Regattastrecke der Ruderer – die Vorsperre des Eixendorfer Sees mit den durch Bojen markierten Probenahmepunkten (Foto: Hr. Rom, WWA Weiden)**